

HSH Private Equity GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2008 bis zum 31.12.2008

Bilanz zum 31. Dezember 2008

		31.12.2008		30.09.2008
Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.827,00		1.359,00
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.039.369,60		12.024.022,60	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.549.027,74		27.960.749,70	
3. Beteiligungen	29.244.813,29		30.712.908,66	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.082.622,90	93.915.833,53	23.935.144,94	94.632.825,90
		93.918.660,53		94.634.184,90
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.087.994,59		1.068.347,79	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80.658,78		10.502,83	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	427.477,58	101.596.130,95	234.725,15	1.313.575,77
-- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 404.576,99 (per 30.9.2008: EUR 218.832,99)--				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		5.031.296,43		1.633.775,43
-- davon gegen verbundene Unternehmen EUR 5.031.296,43 (per 30.9.2008: EUR 1.633.775,43)--				
-- davon gegen Gesellschafterin EUR 5.031.296,43 (per 30.9.2008: EUR 1.633.775,43)--				
		106.627.427,38		2.947.351,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.497.261,66		3.458.820,56
		204.043.349,57		101.040.356,66
D. Treuhandvermögen		7.284.900,00		7.284.900,00
		31.12.2008		30.09.2008
Passiva		EUR		EUR
A. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		550.000,00		550.000,00
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		362.682,00		176.938,00
2. Sonstige Rückstellungen		122.604,65		866.346,04
		485.286,65		1.043.284,04
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		84.935,55		53.030,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		201.200.523,67		99.105.409,27
-- davon gegenüber Gesellschafterin EUR 201.115.126,37 (per 30.9.2008: EUR 99.105.409,27)--				
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit				

denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.342.213,80	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	380.389,90	288.632,55
	203.008.062,92	99.447.072,62
	204.043.349,57	101.040.356,66
D. Treuhandverpflichtungen	7.284.900,00	7.284.900,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2008

	01.10.2008 - 31.12.2008		01.10.2007 - 30.9.2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Beteiligungen		196.803,88		9.779.210,51
2. Sonstige betriebliche Erträge		661.737,58		6.747.729,54
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	166.457,24		1.696.988,94	
b) Soziale Abgaben	12.230,09	178.687,33	107.207,19	1.804.196,13
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		79,00		124,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.552.767,01		1.714.545,93
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		906.832,98		2.041.403,64
-- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 565.133,04 (per 30.9.2008: EUR 1.050.664,63)--				
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		223.362,37		1.795.669,23
-- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 223.362,37 (per 30.9.2008: EUR 1.794.492,35)--				
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		3.900.000,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.013.927,78		3.560.670,83
-- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.013.927,78 (per 30.9.2008: EUR 3.539.641,40)--				
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 756.724,31		9.384.476,03
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.598,34		3.431,12
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags übernommener Verlust/abgeführter Gewinn		- 761.322,65		9.381.044,91
13. Jahresüberschuss		0,00		0,00

ANHANG zum Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Oktober 2008 bis zum 31. Dezember 2008

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2008 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. von § 267 Abs. 1 HGB. Sie machte von den ihr eingeräumten Erleichterungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses keinen Gebrauch. Sie stellte den Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gem. § 267 Abs. 3 HGB auf.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gem. § 266 HGB, für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB angewendet. Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurden in der Gliederung der Bilanz Posten hinzugefügt (Treuhandvermögen, Treuhandverpflichtungen), und gemäß § 265 Abs. 6 HGB erfolgte die Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung abweichend von § 275 Abs. 2 HGB, in dem die Umsatzerlöse der branchenspezifischen Besonderheit wegen, durch Erträge aus Beteiligungen ersetzt wurden.

Wegen der Umstellung des Bilanzstichtages vom 30.09. eines Jahres auf den 31.12. eines Jahres handelt es sich beim aktuellen Berichtszeitraum um ein Rumpfwirtschaftsjahr. Die Vorjahreswerte sind daher nur eingeschränkt vergleichbar.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände und der Pensionsrückstellung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007/2008 geändert.

- Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung.
- Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bzw. auf den niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.
- Die Währungsumrechnungen erfolgen zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Anschaffung.
- Die bei den Private Equity-Fonds anfallenden Managementgebühren werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Auflösung des Abgrenzungspostens erfolgt nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.
- Liquiditätsausschüttungen auf Beteiligungen (deutsche Personengesellschaften) werden gemäß IDW RS HFA 18 als Abgang erfasst und im Folgejahr in Höhe eines anteiligen positiven Ergebnisses der Beteiligungsgesellschaft abzüglich der erhaltenen Auszahlung bis zum Marktwert, maximal bis zu den Anschaffungskosten als Zugang erfasst.

Gewinnabhängige Beteiligungsentgelte aus stillen Beteiligungen werden erst dann vereinnahmt, wenn sich nach Aufstellung des Jahresabschlusses des jeweiligen Beteiligungsunternehmens die Verpflichtung zur Zahlung einer gewinnabhängigen Vergütung ergibt.

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken bestehen nicht. Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr lagen nicht vor. Der Ansatz der Rückdeckungsversicherung unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt abweichend zum Ansatz per 30.09.2008 nicht nach Maßgabe der (niedrigeren) Pensionsverpflichtungen zum Teilwert in Höhe von € 177.224,00, sondern zum Aktivwert der Rückdeckungsversicherung in Höhe von € 362.682,00.
- Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des Betrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
- Die Pensionsrückstellungen sind entsprechend § 6a EStG unter Verwendung der "Richttafeln 2005G" von K. Heubeck zum Teilwert nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet worden. Der Ansatz der Pensionsverpflichtungen erfolgt abweichend zum Ansatz per 30.09.2008 nicht zum (niedrigeren) Teilwert in Höhe von € 177.224,00, sondern aufgrund kongruenter Rückdeckung nach Maßgabe des höheren Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung in Höhe von € 362.682,00.
- Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.
- Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Fremdwährung sind zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

3. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage I zum Anhang in einem Anlagenspiegel dargestellt.

Die in GBP und USD geleisteten Einlagen sind zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Anschaffung umgerechnet. Die Umrechnung von Kapitalrückflüssen erfolgte zum gewogenen Durchschnittskurs.

Bei einem Vergleich der ermittelten Zeitwerte mit den Buchwerten ergibt sich bei vier Beteiligungen eine Unterdeckung. Das Verhältnis von Net Asset Value zu Buchwert liegt bei diesen vier Beteiligungen zwischen 61 % und 90 %. Unter der Berücksichtigung der für den Private Equity-Bereich typischen J-Curve, wonach in frühen Lebenszyklusphasen die Net Asset Values auf Grund eines überproportionalen Kosteneinflusses i. d. R. unter den Anschaffungskosten liegen bzw. unter Berücksichtigung der Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Unterdeckung, ergibt sich für diese vier Beteiligungen kein Abschreibungsbedarf.

In den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Management Fees in Höhe von € 3.485.615,04 ausgewiesen.

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 115.497,30.

Die Verbindlichkeiten sind in der Anlage II zum Anhang in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

4. Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen (€ 661.737,58) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Tantiemen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen in Höhe von € 577.000,00 aus close-outs von vier Zinsswaps mit negativen Marktwerten enthalten.

5. Sonstige Pflichtangaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Rumpfgeschäftsjahr 2008 6 (per 30.09.2008 sechs) Mitarbeiter.

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden acht derivatete Finanzinstrumente (Zinsswaps) in das Portfolio genommen:

	Volumen €	Restlaufzeit	Zeitwert €
Summe	88.948.614,00	2-7 Jahre	- 3.868.360,98

Die Zeitwerte wurden nach der Mark- to- Market- Methode ermittelt.

Sieben Zinsswaps bilden mit variabel verzinsten Darlehen in Höhe von € 78.948.613,96 Bewertungseinheiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und offene Kreditzusagen bestehen wie folgt:

- (1) Beteiligung Arcadia Beteiligungen BT GmbH & Co. KG, Hamburg, noch nicht eingeforderte Kapitaleinlage i.H.v. € 671.892,42
- (2) Beteiligung BPE Berenberg Private Equity Beteiligungs KG (GmbH & Co.), Hamburg, noch nicht eingeforderte Kapitaleinlage i.H.v. € 38.346,89
- (3) Beteiligung BPE² Private Equity GmbH & Co. KG, Hamburg, noch nicht eingeforderte Kapitaleinlage i.H.v. € 3.375.000,00
- (4) Beteiligung Primary Capital II A L.P., London, noch nicht eingeforderte Kapitaleinlage i.H.v. GBP 475.110,37 (€ 498.803,54)
- (5) Beteiligung Landmark Equity Partners XI, L.P., Delaware, noch nicht eingeforderte Kapitaleinlage i.H.v. USD 942.235,00 (€ 677.038,87)
- (6) Beteiligung Granville Baird Capital Partners Fund VII L.P., London, noch nicht eingeforderte Kapitaleinlage i.H.v. € 4.004.911,00
- (7) Beteiligung AMVW Gesellschaft für Mobilienverwertung mbH Co. KG, Wiesbaden noch nicht eingeforderte Kapitaleinlage i.H.v. € 2.574.000,00
- (8) Beteiligung GB Deutschland Fund GmbH & Co. KG, Hamburg, noch nicht eingeforderte Kapitaleinlage i.H.v. € 8.700.299,35
- (9) Beteiligung CapVis Equity III L.P., St. Helier, noch nicht eingeforderte Kapitaleinlage i.H.v. € 10.277.626,72
- (10) Beteiligung CVC European Equity Partners V, George Town noch nicht eingeforderte Kapitaleinlage i.H.v. € 13.128.525,07

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in GBP und USD sind zum Mittelkurs am 31. Dezember 2008 umgerechnet.

Die weiteren Beteiligungsverhältnisse gem. § 285 Satz 1 Nr. 11 i.V. m. §286 Abs.3 HGB ergeben sich aus der Anlage III zum Anhang.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

- Dr. Jörg Richard, Diplom Ökonom, Hamburg
- Dr. Spyros Chaveles, Diplom-Kaufmann, Mülheim an der Ruhr.

Angaben über die von der HSH Private Equity GmbH im Berichtsjahr gezahlten Gesamtbezüge an die Geschäftsführer unterbleiben in Anwendung der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Der im Rumpfgeschäftsjahr 01.10.2008 bis 31.12.2008 erwirtschaftete Verlust in Höhe von € 761.322,65 wurde aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der HSH Nordbank AG übernommen.

Die HSH Private Equity GmbH ist eine 100 %ige Tochter der HSH Nordbank AG, Hamburg/Kiel und wird in den nach den IFRS-Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss der HSH Nordbank AG, Hamburg/Kiel einbezogen.

Der Konzernabschluss der HSH Nordbank AG wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Hamburg, 19. März 2009

HSH Private Equity GmbH

ANLAGENSPIEGEL für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 31. Dezember 2008

	01.10.2008 €	Anschaffungskosten		31.12.2008 €
		Zugänge €	Abgänge €	
I. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.617,38	1.547,00	0,00	3.164,38
Summe Sachanlagen	1.617,38	1.547,00	0,00	3.164,38
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.024.022,60	15.347,00	0,00	12.039.369,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	27.960.749,70	588.278,04	0,00	28.549.027,74
3. Beteiligungen	46.281.097,04	959.608,21	2.581.091,14	44.659.614,11
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.028.426,80	228.765,63	81.287,67	29.175.904,76
Summe Finanzanlagen	115.294.296,14	1.791.998,88	2.662.378,81	114.423.916,21
Gesamtsumme	115.295.913,52	1.793.545,88	2.662.378,81	114.427.080,59
	01.10.2008 €	Abschreibungen		31.12.2008 €
		Zugänge €	Abgänge €	
I. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	258,38	79,00	0,00	337,38
Summe Sachanlagen	258,38	79,00	0,00	337,38
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	15.568.188,38	0,00	153.387,56	15.414.800,82
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.093.281,86	0,00	0,00	5.093.281,86
Summe Finanzanlagen	20.661.470,24	0,00	153.387,56	20.508.082,68
Gesamtsumme	20.661.728,62	79,00	153.387,56	20.508.420,06
			Buchwert 31.12.2008 €	Buchwert 30.09.2008 €
I. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.827,00	1.359,00
Summe Sachanlagen			2.827,00	1.359,00
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			12.039.369,60	12.024.022,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			28.549.027,74	27.960.749,70
3. Beteiligungen			29.244.813,29	30.712.908,66
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			24.082.622,90	23.935.144,94
Summe Finanzanlagen			93.915.833,53	94.632.825,90
Gesamtsumme			93.918.660,53	94.634.184,90

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL PER 31.12. 2008

Art der Verbindlichkeit	Stand 31.12.2008 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €	davon durch
					Grundpfandrechte gesichert €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 30.09.2008	84.935,55	84.935,55	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen per 30.09.2008	201.200.523,67	201.200.523,67	0,00	0,00	0,00
	99.105.409,27	11.893.178,84	58.647.589,23	28.564.641,20	0,00

davon gegenüber Gesellschafterin	201.115.126,37	201.115.126,37	0,00	0,00	0,00
per 30.09.2008	99.105.409,27	11.893.178,84	58.647.589,23	28.564.641,20	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.342.213,80	1.342.213,80	0,00	0,00	0,00
per 30.09.2008	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	380.389,90	380.389,90	0,00	0,00	0,00
per 30.09.2008	288.632,55	288.632,55	0,00	0,00	0,00
davon aus Steuern € 15.791,00 (per 30.09.2008 € 55.533,65)					
Gesamtsumme	203.008.062,92	203.008.062,92	0,00	0,00	0,00
per 30.09.2008	99.447.072,62	12.234.842,19	58.647.589,23	28.564.641,20	0,00

ANTEILSBESITZ nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB zum 31. Dezember 2008

Pos. Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %		Eigenkapital		Ergebnis	
	unmittelbar	mittelbar durchgerechnet	am	T€	am	T€
1 AMVW Gesellschaft für Mobilienverwertung mbH & Co. KG, Wiesbaden	33,33		31.12.2006	7.763	31.12.2006	- 6
2 Ecomares GmbH & Co. KG, Büsum	24,40		31.12.2004	1.548	31.12.2004	- 585
3 gardeur Beteiligungs GmbH, Mönchengladbach	81,25		28.02.2008	25 ¹		
4 gardeur GmbH, Mönchengladbach		81,25(über Pos. 3)	31.12.2007	31.171 ₂	31.12.2007	3.583 ₂
5 Marc Marco Polo Ventures GmbH & Co. KG, Krefeld	90,91		31.12.2003	3	31.12.2003	- 283
6 New Raven First Management GmbH, Mühlhausen	75,51		30.06.2008	10.001 ₂	30.06.2008	2.038 ₂
7 New Raven Second Management GmbH, Mühlhausen		75,51(über Pos. 6)	30.06.2008	1.872 ₃	30.06.2008	0 3
8 P.E.R. Flucht- und Rettungssysteme, Ahrensburg	34,10		31.12.2007	2	31.12.2007	288
9 QVEDIS GmbH, Mühlhausen		75,51(über Pos. 7)	30.06.2008	5.111 ₃	30.06.2008	0 3
10 Spheros GmbH, Gilching		34,10(über Pos. 11)	31.12.2007	225 ³	31.12.2007	0 3
11 Spheros Management Holding GmbH, Gilching	34,10		31.12.2007	11.525 ₂	31.12.2007	3.477 ₂

¹ gem. Gründungsbilanz vom 28.02.2008

² Konzernabschluss

³ Einzelabschluss nach Ergebnisabführung

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2008

Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2008

Wegen der Umstellung des Bilanzstichtags vom 30.09.d.J. auf den 31.12.d.J. handelt es sich beim aktuellen Berichtszeitraum um ein Rumpfgeschäftsjahr. Die Vorjahreswerte sind daher nur bedingt vergleichbar.

Marktumfeld der HSH Private Equity GmbH

Deutschen Private Equity-Gesellschaften flossen in 2008 mit EUR 1.945 Mio. drastisch weniger neue Mittel zu als noch im Vorjahreszeitraum (EUR 5.662 Mio.). Besonders betroffen ist das Buy-Out-Segment, das nunmehr lediglich gut 40 % des Fundraising-Volumens ausmacht. In den Vorjahren lag dieser Anteil weit über 50 %, teilweise gar über 75%.¹

Im Jahr 2008 investierten Private Equity Gesellschaften EUR 8.389 Mio. in Deutschland. Gut ein Drittel dieser Summe stammt von ausländischen Investoren. Deutsche Investoren verteilten ihre Investitionen zu 75 % auf Buy-Out-Transaktionen, zu 14 % in Expansionsfinanzierungen und zu 7 % in Early-Stage-Investments. Lediglich 4 % der Mittel flossen in Turnaround- bzw. Replacement-Transaktionen.

Das Investitionsvolumen zeigt sich im Jahresverlauf rückläufig. Lediglich im dritten Quartal wurde es gegenüber dem Jahresbeginn gesteigert, jedoch dominiert hier eine einzelne Buy-Out-Transaktion.

Das Exit-Volumen bezüglich deutscher „Targets“ beträgt 2008 EUR 1.998 Mio. und erreicht damit den Vorjahreswert (EUR 4.956 Mio.) bei weitem nicht.

Laut einer Prognose des BVK zum Private Equity Markt 2009 wird mit einer weiteren Verschlechterung der Fundraising-Bedingungen, hier insbesondere der Investorenstimmung, zu rechnen sein. Hinsichtlich der Markterwartung zur Investitionstätigkeit ist das Bild uneinheitlich, jedoch mit negativer Tendenz ausgeprägt. Dagegen wird von einem deutlichen Rückgang der Unternehmensbewertungen ausgegangen.

Geschäftsverlauf der HSH Private Equity GmbH

Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 erwirtschaftete die HSH Private Equity GmbH (HSH PE) einen planmäßigen Verlust von rd. EUR 0,8 Mio. (per 30.09.2008: Gewinn EUR 9,4 Mio.), der aufgrund des mit der Bank bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Muttergesellschaft übernommen wird.

Dieser Verlust resultiert im Wesentlichen aus den mit TEUR 1.104 vergleichsweise geringen Erträgen aus Beteiligungen auf Grund ausgebliebener Exits. Ergebnis mindernd wirkten darüber hinaus das refinanzierungsbedingte Zinsergebnis von TEUR -791 sowie Personal- und Sachkosten i.H.v. TEUR 1.731. In den Sachkosten sind Verluste i.H.v. TEUR 577 aus der Auflösung von vier Zinsswapgeschäften enthalten. Bei einem sonstigen Ergebnis von TEUR 662 wurde ein nur leicht positives EBIT von TEUR 257 (per 30.09.2008: TEUR 12.945) erreicht.

¹ Quelle: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V., Statistiken

Umso erfreulicher erscheint dagegen, dass eine weitere Risikovorsorge in Form von Abschreibungen auf Finanzanlagen nicht notwendig war.

Neben dem Stammkapital von TEUR 550 hat die HSH Nordbank AG als 100 %-ige Gesellschafterin der HSH PE die zur Refinanzierung von Beteiligungen erforderlichen Kreditmittel auf Basis einer Rahmenkreditvereinbarung und dazugehöriger Einzelkreditverträge zur Verfügung gestellt. Diese bestehen im Wesentlichen in kurzfristigen variabel verzinslichen Darlehen auf Basis Euribor. Die bestehenden Refinanzierungen wurden nahezu vollumfänglich durch Zinsswaps gegen Auswirkungen einer möglichen Änderung des Zinsniveaus abgesichert.

Am 29.12.2008 wurde der Schwestergesellschaft HSH Invest GmbH, Kiel, ein bis zum 05.01.2009 befristetes Darlehen über EUR 100 Mio. zur Verfügung gestellt. Dieses Darlehen wurde betrags- und fristenkongruent durch die HSH Nordbank AG refinanziert.

Zusammenfassend wird die Vermögens- und Ertragslage der HSH PE als zufrieden stellend eingeschätzt; das Ergebnis lag im Rahmen der Erwartungen.

Entwicklung des Beteiligungsgeschäfts der HSH PE

Die Gesellschaft ging im Berichtszeitraum keine neuen Direktbeteiligungen ein. Auch wurden keine neuen Commitments an Private Equity Fonds gezeichnet.

Insgesamt betragen die Kapitalabrufe aller Fonds TEUR 960. (per 30.09.2008: 14,3 Mio.) und die Kapitalrückzahlungen TEUR 869 (2,7 Mio.). Dabei konnten im Berichtszeitraum keine Erträge vereinnahmt werden. Vielmehr werden Erträge in Höhe von TEUR 2.433 erst im Folgejahr ertragswirksam ausgewiesen werden können, da nach IDW RS HFA 18 die Erträge aus Ausschüttungen deutscher Kommanditgesellschaften erst nach Feststellung deren Jahresabschlusses vereinnahmt werden. Die offenen Zusagen gegenüber Fonds belaufen sich auf EUR 41,4 Mio. (42,0 Mio.).

Der Bestand stiller Beteiligungen reduzierte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2008 um TEUR 549 auf TEUR 3.395. Die Anteile an verbundenen Unternehmen blieben mit TEUR 12.039 (per 30.09.2008: TEUR 12.024) nahezu unverändert. Auch die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich nur leicht auf TEUR 28.549 (TEUR 27.961).

Chancen- & Risikobericht

Als Beteiligungsgesellschaft geht die HSH PE die Risiken, die sich aus einer Wagniskapitalfinanzierung ergeben, bewusst ein. Neben dem Adressausfallrisiko, das zu einem Totalverlust einzelner Unternehmensbeteiligungen führen kann, umfasst dies insbesondere Marktpreisrisiken, d.h. die Gefahr, eine Beteiligung nur unter dem Einstandspreis veräußern zu können.

Die Risiken werden mit dem Ziel eingegangen und gesteuert, Ertragschancen aus der Entwicklung und der Veräußerung von Beteiligungen wahrzunehmen. Die Risikosteuerung erfolgt dabei über einen strukturierten Prozess vor Eingehen der Beteiligung, insbesondere die Due Diligence-Prüfungen und ein Beteiligungscontrolling auf Basis zeitnaher Berichte der Portfoliounternehmen während der Beteiligungsphase.

Ferner werden bei ausgewählten Portfoliounternehmen Beirats- und vergleichbare Positionen besetzt, um die wirtschaftliche Entwicklung unmittelbar beeinflussen zu können.

Bei den Investitionen in Private Equity Fonds erfolgt quartalsweise ein standardisiertes Reporting durch eine

Schwestergesellschaft der HSH PE, die Swift Capital Partners GmbH. Dort erfolgt die Risikosteuerung mittels des eigens entwickelten Datenbanktools „INVESTTRAN“.

Die quantitative Ausstattung der HSH Private Equity mit Investment Professionals stellt ein wesentliches Risiko dar, dass insbesondere zur Beschränkung der Geschäftsmöglichkeiten der HSH PE führen kann, sofern sich der Private Equity Markt wieder erholt.

Zur Absicherung der HSH PE vor künftigen Zinsrisiken wurden im Geschäftsjahr 2005/2006 mehrere Zinsswaps, die sich an der geplanten Geschäftsentwicklung orientieren, abgeschlossen. Ein für das Kalenderjahr 2009 abgeschlossenes Zinnsicherungsgeschäft ist derzeit noch nicht vollständig durch Refinanzierungsdarlehen unterlegt, so dass dafür ein Preisänderungsrisiko besteht. Nach Unterlegung des Geschäfts durch ein entsprechendes Darlehen wird dieses Risiko in 2009 aufwandsneutral beseitigt werden.

Währungsrisiken werden als gering eingeschätzt, da lediglich in Einzelfällen (Private Equity Fonds) Beteiligungen eingegangen wurden, die nicht in Euro denominated sind. Zudem sind die betreffenden Fonds in ihrem Investmentprozess bereits weit vorangeschritten, so dass derzeit lediglich Investments mit einem Buchwert von EUR 3,1 Mio. (entspricht 3,3 % des Anlagevermögens) einem Währungsrisiko unterliegen.

Die Refinanzierung der HSH Private Equity erfolgt derzeit ausschließlich auf Basis einer Rahmenkreditvereinbarung mit der 100%igen Gesellschafterin HSH Nordbank AG. Diese Rahmenkreditvereinbarung ist – vor allem vor dem Hintergrund unverhältnismäßig hoher Zinsmargenaufschläge für längere Laufzeiten – zunächst befristet bis zum 30.09.2009.

Die Entwicklung der Liquiditätslage der Gesellschaft ist wesentlich von der weiteren Finanzierung durch die HSH Nordbank AG beeinflusst. Die HSH Private Equity GmbH hat zum Bilanzstichtag kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der HSH Nordbank AG in Höhe von TEUR 201.115 sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Investitionszusagen bzw. ausstehenden Kapitaleinlagen in Höhe von TEUR 43.946. Zur Sicherung des Fortbestands der Gesellschaft ist eine Finanzierung durch Dritte erforderlich, wenn die HSH Nordbank AG die kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht refinanziert oder die Mittel zur Erfüllung der bestehenden finanziellen Verpflichtungen nicht bereitstellt

Der Vorstand der HSH Nordbank AG hat beschlossen, dass sich die HSH Private Equity hinsichtlich ihrer gesellschaftsrechtlichen Struktur marktüblich weiterentwickelt. Gleichzeitig hat der Vorstand ein Budget für Neuinvestitionen in Direktbeteiligungen von mindestens EUR 55 Mio. bis zum 31.12.2010 positiv entschieden und damit die strategische Ausrichtung der HSH Private Equity bestätigt.

Den genannten Risiken steht die Chance gegenüber, aus der Beteiligung an profitablen Wachstumsunternehmen marktgerechte Renditen zu erzielen, die der Asset Klasse Private Equity angemessen sind.

Treuhandschaften und Federführung

Neben dem buchmäßigen Beteiligungsvolumen hält die HSH PE eine treuhänderische Kommanditbeteiligung von TEUR 7.284 an einer Gesellschaft, mit der die HSH Nordbank AG in umfangreichen Geschäftsverbindungen steht.

Für ihre Treuhandtätigkeit erhält die HSH PE eine angemessene Vergütung.

Ausblick

Aufgrund der anhaltenden Finanzkrise erwarten wir zumindest für das 1. Halbjahr des Jahres 2009 durch die deutliche Verknappung des Fremdkapitalangebots sinkende Unternehmenskaufpreise. Diese werden tendenziell zu niedrigeren Verkaufsaktivitäten bei Engagements führen, die frei in der zeitlichen Disposition sind.

Die HSH Private Equity plant, ihre Investitionen und ihre Marktstellung weiter auszubauen. Im Geschäftsjahr 2009 erscheint aufgrund des deutlich eingetrübten wirtschaftlichen Umfelds und der damit sinkenden Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Exits ein positives Ergebnis eher nicht möglich. Die voraussichtlich sinkenden Erträge aus Beteiligungen und Fonds sowie das Risiko der eventuellen Notwendigkeit weiterer Wertberichtigungen verstärken diese Prognose.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres.

Nach dem Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2008 haben keine Vorgänge von besonderer Bedeutung stattgefunden.

Hamburg, 19. März 2009

Dr. Jörg Richard

Dr. Spyros Chaveles